

Die Zuger Messe – «ein sichtbarer Teil der Zuger DNA»

Produkte vor Ort live erleben – ein bewährtes Konzept, das auch in digitalen Zeiten noch funktioniert: Die Zuger Messe 2024 ist eröffnet.

Thomas Schaffner

«Die Zuger Messe ist per se ein sichtbarer Teil der Zuger DNA. Hier wird Tradition und Moderne gelebt, das Analoge zelebriert und das Digitale gefeiert, Bewährtes gepflegt und Neuerungen getestet.» Mit diesen Worten wandte sich Stadtpräsident André Wicki anlässlich der Eröffnung der Zuger Messe am Samstag auf dem Stierenmarkt-Areal an das zahlreich erschiene Publikum. Die Zuger Messe, die grösste und erfolgreichste Herbstmesse für Handel und Gewerbe der Zentralschweiz, weise eindrückliche Zahlen auf: 75'000 Besuchende und über 350 Ausstellende.

«Die Zuger Messe beweist auch Jahr für Jahr, dass das Prinzip Messe auch im Zeitalter von Online-Shopping immer noch funktioniert oder genau deshalb. Nur hier kann ich die Produkte live erleben, anfassen und ausprobieren und kann mich direkt von der Qualität der Produkte überzeugen», so der Stadtpräsident. Er traf die Stimmung in der Eventhalle, als er die Erinnerungen beschrieb, die beim Betreten der Zuger Messe hochkämen: «Der Duft von Zuckerwatte und die vielen kleinen Sachen wie Luftballons, Kugelschreiber oder Bonbons, die man an den Messeständen geschenkt bekam und stolz nach Hause trug.» Der Besuch der «Herbstmesse», wie sie bis 1997 hiess, sei als Kind etwas ganz Besonderes gewesen. Als Jugendlicher sei man dann ohne Eltern durch die Zelt- und Holzhallen geschlendert, mit Kollegen oder dem «Schatz» im Arm.

Vergrösserte Ausstellungsfläche

Musikalisch umrahmt von der Sonderschau «Lebendiges Brauchtum» warfen Adrian Risi, Verwaltungsratspräsident der Messe Zug AG, und Thomas Huwyler, Messeleiter und Geschäftsführer, einen Blick auf die Herausforderungen und Er-



Probieren, degustieren, mit Produkten vor Ort auf direkter «Tuchführung» – das ist die Zuger Messe, die Tradition und Bestand hat.

Bild: Matthias Jurt (Zug, 26. 10. 2024)

folge der letzten Jahre. Risi erklärte: «Vor drei Jahren haben wir die Zuger Messe übernommen, um ihre Zukunft in Zug zu sichern. Wir sind stolz, dass die Messe 2024 ausverkauft ist und wir die Fläche sogar um 600 m² erweitern konnten.»

Huwyler bekräftigte: «Wir haben viel investiert, um die Zuger Messe noch attraktiver zu machen. Digitales Ticketing, eine digitale Ausstellerplattform und optimierte Rundgänge sind nur einige der Neuerungen. Gleichzeitig haben wir das bewährte Format beibehalten, das unsere Messe so besonders macht.» Ab 1. Januar 2025

übergibt Huwyler die Messeleitung an den in Cham geborenen René Wicky, der sagte: «Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit diesem grossartigen Team und darauf, die Bedeutung der Zuger Messe für den Standort Zug weiter auszubauen.»

Eine Messe mit vielen Höhepunkten

Die Highlights dieses Jahres wurden von Moderatorin Fabienne In-Albon präsentiert. Die Sonderschau «Lebendiges Brauchtum» bietet täglich Vorführungen und Schnupperkurse im Jodeln, Alphornblasen

und Fahenschwingen. Der Zuger Bauernverband zeigt sein Engagement für die biologische Landwirtschaft, und die Zuger Polizei lädt zur 117-Chilbi. Das Ruderteam 44west, das 2025 an der «World's Toughest Row»-Regatta über den Atlantik teilnehmen wird mit dem Ziel, den Weltrekord zu brechen, präsentiert sein hochseetaugliches Ruderboot.

Der Escape Room des Zuger Anbieters Inside Breakout lädt zur Suche eines magischen Amuletts. Fashion-Shows bringen täglich die neuesten Trends auf den Laufsteg. Für die Kinder gibt es eine Mini-Disco,

eine Dampflokomotive und einen Märchenerzähler. Dass auch Magen und Gaumen auf ihre Rechnung kommen, dafür sorgen der Streetfood-Market und zahlreiche Restaurants, Cafés und Bars.

Ursprünge liegen im Mittelalter

Wie Beat Dittli, ehemaliger Präsident des Verwaltungsrates der Messe Zug AG, zu berichten weiss, geht die heutige Zuger Messe auf eine von Zuger Geschäftsleuten organisierte, 1962 erstmals durchgeführte «Wintermesse» im Casino Zug zurück. 1969 wurde

daraus die «Herbstmesse», und erst seit 1997 firmiert sie unter dem heutigen Namen «Zuger Messe». Ihre Wurzeln liegen aber im Mittelalter, der älteste Hinweis stammt aus dem Jahr 1488. Während der Messe galt innerhalb der Stadtmauern, später auch in der weiteren Umgebung der Stadt, der sogenannte «Messefrieden», dessen Bruch – beispielsweise durch Schlägereien – streng geahndet wurde.

Hinweis

Weitere Informationen und das komplette Programm sind unter www.zugermesse.ch zu finden.